

Niederschrift
über die **19. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am Mittwoch, 28. November 2012, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD
Gernot Rönz, 1. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne
Bernd-Peter Doose, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Wolfgang Decker MdL, Mitglied, SPD
Christian Geselle, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD
Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Koch, Mitglied, B90/Grüne
Anja Lipschik, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Georg Lewandowski, Mitglied, CDU
Birgit Trinczek, Mitglied, CDU
Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU
Norbert Domes, Mitglied, Kasseler Linke
Jörg-Peter Bayer, Mitglied, Piraten
Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP

(Vertretung für Uwe Frankenberger MdL)
(Vertretung für Dirk Döhne)

(Vertretung für Karl Schöberl)

(Vertretung für Kai Boeddinghaus)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, Stadtverordneter, FREIE WÄHLER

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD
Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD
Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Rolf Hedderich, Kämmerei und Steuern
Helmut Freudenstein, Kämmerei und Steuern
Elke Saupe-Klinger, Kämmerei und Steuern
Jürgen Doll, Kämmerei und Steuern
Klaus Koch, Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Carola Metz, Kulturamt
Jürgen Wittig, Personal- und Organisationsamt
Detlev Ruchhöft, Sozialamt
Michael Hahn, Sozialamt
Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt

Judith Osterbrink, Jugendamt
Dieter Schoop, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
Uwe Bischoff, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Herbert Gröbner, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Andreas Peters, Umwelt- und Gartenamt
Anita Bodenbach, Bauverwaltungsamt

Tagesordnung:

- | | | |
|------|---|------------|
| 1. | Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016 | 101.17.686 |
| 2. | Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG) | 101.17.693 |
| 3. | Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016 | 101.17.550 |
| 3.1 | Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013 | 101.17.550 |
| 3.2 | Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013 | 101.17.550 |
| 3.3 | Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013 | 101.17.550 |
| 3.4 | Antrag / Anträge des Jugendhilfeausschusses | 101.17.550 |
| 3.5 | Änderungsanträge der Fraktionen und des fraktionslosen Stadtverordneten | 101.17.550 |
| 4. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 - | 101.17.678 |
| 5. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 - | 101.17.679 |
| 6. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 - | 101.17.685 |
| 7. | 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen | 101.17.687 |
| 8. | Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH | 101.17.688 |
| 9. | Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016 | 101.17.689 |
| 10. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 - | 101.17.695 |
| 11. | Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung) | 101.17.704 |
| 12. | Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung) | 101.17.712 |
| 12.1 | Volkshochschule Region Kassel
1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung | 101.17.716 |
| 13. | Sachstandsbericht Kasseler Bäder | 101.17.104 |
| 14. | Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten | 101.17.353 |
| 15. | Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule | 101.17.493 |
| 16. | Kein Verschweigen der NS-Geschichte im Henschel Museum | 101.17.514 |
| 17. | Aberkennung der Ehrenbürgerschaft August Bodes | 101.17.544 |
| 18. | Straßenbeiträge für Eisenbahnweg | 101.17.565 |

19.	Stavo-Ticker: Zeitnahe Information aus den Gremien	101.17.578
20.	Kein Werbepoststand der Bundeswehr auf dem Hessentag	101.17.606
21.	Fahrradverleihsystem Konrad	101.17.609
22.	Langes Feld	101.17.620
23.	Erschließung Langes Feld	101.17.662
24.	Unterlagen zum technischen Rathaus	101.17.636
25.	Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären	101.17.643
26.	Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude	101.17.661
27.	Immer größer werdende Finanzlücke bei den Kasseler Schulgebäuden	101.17.672
28.	W-Lan in Sitzungsräumen der Stadtverordnetenversammlung	101.17.683
29.	Nutzung Hallenbad Ost - Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses	101.17.707
	101.17.284	

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 21. November 2012 ordnungsgemäß einberufene 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Friedrich teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

1. Haushaltsicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016

Vorlage des Magistrats
- 101.17.686 -

und

2. Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz – SchuSG)

Vorlage des Magistrats
- 101.17.693 - ;

22. Langes Feld

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.620 -

und

23. Erschließung Langes Feld

Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.662 - ;

sowie die Tagesordnungspunkte

24. Unterlagen zum technischen Rathaus

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.636 -

25. Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.643 -

und

26. Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.661 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden.

Tagesordnungspunkt

15. Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.493 –

wird von der Tagesordnung abgesetzt, da Stadtverordneter Oberbrunner, FDP-Fraktion, den Antrag zurückzieht.

Oberbürgermeister Hilgen beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um folgenden Punkt

Volkshochschule Region Kassel

1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Vorlage des Magistrats

- 101.17.716 -

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst gemäß § 10 (6) der GO der Stadtverordnetenversammlung (2/3 Mehrheit) bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters Hilgen auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag betr. Volkshochschule Region Kassel 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, 101.17.716, wird **zugestimmt**.

Der Antrag wird nach Tagesordnungspunkt 12, zur Beratung aufgerufen.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

Vorsitzende Friedrich ruft die Tagesordnungspunkte 1 und 2 wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung auf. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

1. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016

Vorlage des Magistrats

- 101.17.686 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2016.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Oberbürgermeister Hilgen beantworten im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016, 101.17.686, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, bringt folgenden Änderungsantrag ein und begründet diesen.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgen Beschluss zu fassen:

Seite 9

Die Sätze:

1. Zur Erhöhung der Einkommensteuer muss die Bevölkerungsstruktur zu Gunsten eines höheren Anteils an steuerzahlenden und nicht transferabhängigen Bürgern beeinflusst werden.
2. Das Angebot an bebaubaren Flächen ist dabei ein zentrales strategisches Instrument. Zur Stabilisierung der Gewerbesteuer müssen die notwendigen attraktiven Flächen wie das „Lange Feld“ mobilisiert werden.

werden ersatzlos gestrichen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016, 101.17.686, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Geselle

2. **Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG)**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.693 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel nimmt die Entschuldungshilfe des Landes, die Zinsdiensthilfen des Landes und zusätzliche Zinsdiensthilfen aus dem Landesausgleichsstock gemäß § 1 des Hessischen kommunalen Schutzschirmgesetzes (Schutzschirmgesetz - SchuSG) vom 14.05.2012 in Anspruch.

2. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Konsolidierungspfad und den zur Erreichung des Haushaltsausgleichs notwendigen Maßnahmen zu (Anlage 1 und 2 zur Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen).
3. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der gemäß § 3 Absatz 3 des Schutzschirmgesetzes mit dem Land Hessen abzuschließenden Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen zu (Konsolidierungsvertrag Anlage 1).
4. Der Magistrat wird ermächtigt, die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen in der Vereinbarung vorzunehmen.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt zur Niederschrift:

„Dem Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 (Vorlage Nr. 101.17.686) und der Vorlage „Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz“ (Vorlage Nr. 101.17.693) ist eine tabellarische Aufstellung der Konsolidierungsvorschläge im Rahmen des Entschuldungsfonds ab 2013 beigefügt.

In der Vorlage „Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz“ ist weiterhin als Anlage zum Konsolidierungsvertrag eine Aufstellung mit der Bezeichnung „Übersicht wesentlicher Positionen“ beigefügt. Darin aufgeführt sind u.a. die geplanten Jahresergebnisse bis zum Jahr 2020.

Nach Maßgabe des Hessischen Ministeriums der Finanzen wurden die in der tabellarischen Aufstellung enthaltenen Konsolidierungsvorschläge und die in der „Übersicht wesentlicher Positionen“ ausgewiesene Jahresergebnisse in der dort verwendeten Datenbank in Beträge je Produktgruppe und je Einwohner der Stadt Kassel (angenommene Einwohnerzahl : 195.530) umgerechnet. Auf diese Darstellung einzelner Produktbereiche und das ausgewiesene Jahresergebnis nimmt der Konsolidierungsvertrag Bezug (§ 3 Satz 2, dort Verweis auf Anlage 1).

Die von der Stadt Kassel ausgewiesenen Jahresergebnisse und Konsolidierungsvorschläge in den oben genannten Vorlagen sind in die vom Land vorgegebene Datenbank vollständig übernommen worden und stimmen mit den von der Stadt Kassel ausgewiesenen Gesamtsummen überein. Das Hessische Ministerium der Finanzen hat schriftlich mitgeteilt, dass zur Zielerreichung nicht die Darstellung der Werte der einzelnen Produktbereiche, sondern das jeweilige ordentliche Jahresergebnis im dargestellten Abbaupfad verbindlich ist.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Oberbürgermeister Hilgen beantworten im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG), 101.17.693, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:

Stadtverordneter Rönz

**3. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013
sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und
Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 vom 27.08.2012
 - b) das Investitionsprogramm (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2013 – 2016
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2012 bis 2016 nach dem Stand vom 27.08.2012 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet.“

3.1 Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013
Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die aus der beigefügten Zusammenstellung (Anlage) über Änderungsanträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013 ersichtlichen Beschlussvorschläge des Magistrats und - soweit sich Änderungen hinsichtlich der Veranschlagung ergeben - die Aufnahme in den Haushaltsplan 2013.“

Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, beantragt für folgende Anlagen der Magistratsvorlage getrennte Abstimmung:

- Anlagen 1 bis 4
- Anlagen 7, 12 und 14
- Anlage 16
- Anlagen 10, 17, 21, 26 und 31.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP
Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten
Enthaltung: CDU
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 1 bis 4** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne
Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
Enthaltung: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 7, 12, 14** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne
Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten
Enthaltung: CDU, FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der **Anlage 16** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne
Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten
Enthaltung: CDU, FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 10, 17, 21, 26, 31** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: CDU, Piraten, FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den restlichen **Anlagen (5, 6, 8, 9, 11, 13, 15, 18-20, 22-25, 27-30, 32)** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

3.2 Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013

Vorlage des Magistrats

- 101.17.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2013 in der Fassung der beigefügten Veränderungslisten 1 und 2. Die Änderungen sind in den Haushaltsplan 2013 aufzunehmen.

Die Ansätze dieser Veränderungslisten und die sich im Zuge der Beratungen ergebenden Änderungen sind in das Investitionsprogramm und die Finanzplanung für die Jahre 2013 – 2016 einzuarbeiten.

Die Haushaltssatzung ist aufgrund der Ergebnisse der Haushaltsberatungen aufzustellen.

- b) Die sich aus den Veränderungslisten für die Jahre 2013 bis 2016 ergebenden Ansatzänderungen im Ergebnishaushalt und deren Auswirkungen auf die Finanzplanung 2013 bis 2016 werden zur Kenntnis genommen.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: FDP

Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Piraten

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

3.3 Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013

Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 -

Antrag

Dem Entwurf des Stellenplans 2013 einschließlich der Veränderungslisten A bis G wird zugestimmt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne
Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
Enthaltung: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

3.4 Antrag / Anträge des Jugendhilfeausschusses

Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 4. Änderungsantrag -

Es liegen keine Anträge des Jugendhilfeausschusses vor.

3.5 Änderungsanträge der Fraktionen und des fraktionslosen Stadtverordneten

Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 -

Antrag

Lfd. Nr.1): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 83 ff/ S. 99

Teilergebnishaushalt: Gesamtergebnishaushalt / Gesamtfinanzhaushalt

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	
Kürzung um	5 %

Begründung:

Der Magistrat wird beauftragt, für eine Haushaltskonsolidierung und die Inanspruchnahme des Kommunalen Schutzschirms des Landes Hessen in den Teilhaushalten der Dezernate I, II, III, V und VI jeweils 5 % der veranschlagten Gelder einzusparen. Die vorgeschlagenen Sparmöglichkeiten sind in Form einer Prioritätenliste zu erarbeiten und gelten ebenfalls für die Folgejahre. Ausgenommen davon werden finanzielle Ansätze für Kinder und Jugendliche.

Der Änderungsantrag Nr. 1 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

abgelehnt.**Lfd. Nr.2): Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Seite Haushalt 83

Gesamtergebnishaushalt

Sachkonto 11

Beschreibung Personalaufwendungen

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	137.384.000
Kürzung um	5.000.000
neuer Haushaltsansatz	132.384.000

Begründung:

Folgende Einsparpotenziale sollen realisiert werden:

- Notwendige neue Stellen müssen durch Einsparung an anderer Stelle kostenneutral geschaffen werden
- Überprüfung personalrelevanter freiwilliger Leistungen auf ihre Notwendigkeit und ggf. Reduzierung sowie strikte Beachtung des Kostendeckungsprinzips bei den Leistungen
- Weitere Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit durch die Zusammenfassung von Ämtern und Dienststellen der Stadt und des Landkreises (z.B. Jugendämter)
- Aufgabe von eigenständigen Ämtern durch Integration in die Verwaltung (z.B. Bauverwaltungsamt)
- Zusammenlegung von Ämtern (z.B. Sportamt mit dem Umwelt- und Gartenamt)
- Prüfung, ob städtische Leistungen durch externe Vergabe kostengünstiger erbracht werden können (z.B. Rechtsauskünfte, Gutachten usw.)
- Stärkung der dezentralen Verantwortung durch Aufgabenreduzierung bei den Querschnittsämtern
- Schöpfung von Synergien durch verbesserte Zusammenarbeit Stadtverwaltung/Eigenbetriebe und städtische Gesellschaften
- Streichung aller Ansätze für ein Energiereferat

Der Änderungsantrag Nr. 2 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: FDP

abgelehnt.

Lfd. Nr. 3: Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 88

Gesamtergebnishaushalt

Beschreibung: Summe Aufwand Energie

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	
Kürzung um	ca. 100.000,- €

Begründung:

In Absprache mit dem Personalrat und den einzelnen Ämtern sind für den 27. und 28.12. 2012 Betriebsferien für mindestens 2400 Beschäftigte in der Stadtverwaltung Kassel anzuordnen. Wenn in 2012 damit begonnen wird, hat die Ersparnis finanzielle Auswirkungen auf 2013. Notdienste und Pflichtaufgaben, wie z. B. Feuerwehr und Winterdienst sind davon ausgenommen.

Durch diese Maßnahme ergeben sich Einsparungen beim Energieverbrauch. Erleichtert wird die Abgeltung von Ansprüchen aus Resturlaub und Überstunden.

Ab 2013 soll zukünftig für alle Brückentage in gleicher Weise verfahren werden.

Vorsitzende Friedrich erklärt den Antrag mit der Zusage von Oberbürgermeister Hilgen eine Überprüfung des Vorschlages bis zur Sommerpause 2013 für erledigt.

Lfd. Nr.4): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt 91

Gesamtergebnishaushalt

Sachkonto 67710000, 67711000, 67730000, 67790000

Beschreibung Aufwendungen für Sachverständige, Beratung u.a.

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	1.018.510
Kürzung um	150.000
neuer Haushaltsansatz	868.510

Begründung:

Die im Haushaltsplanentwurf 2013 eingestellten Mittel o.g Haushaltsstellen werden um 150.000 € gekürzt, da die Ansätze für 2013 deutlich über dem Ergebnis 2011 (837.786,40 €) liegen. Ansätze für Beratungsleistungen und Gutachten sind auf das unumgängliche Mindestmaß zu reduzieren.

Der Änderungsantrag Nr. 4 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr.5): Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Seite Haushalt 91

Gesamtergebnishaushalt

Sachkonto 68601010, 68620000, 68630000, 68690000

Beschreibung Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentation u.a.

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	8.783.850
Kürzung um	150.000
neuer Haushaltsansatz	8.633.850

Begründung:

Die im Haushaltsplanentwurf 2013 eingestellten Mittel werden um 150.000 € gekürzt, da unabhängig von den durch das Stadtjubiläum und den Hesttag in o.g. Haushaltsstellen berücksichtigten notwendigen Mehraufwendungen die allgemeinen Ansätze für Gästebewirtung, Repräsentation u. Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind und im Ansatz 2012 mit 1.533.970 € bereits einen Höchstwert erreicht haben. Es ist notwendig, diese Ansätze auf das unumgängliche Mindestmaß zu reduzieren.

Der Änderungsantrag Nr. 5 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr.6): Änderungsantrag der Piraten-Fraktion

Seite Haushalt: 123

Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt

Nr. 61301000

Beschreibung: Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	4.072.200,00
Kürzung um	1.500.000,00
neuer Haushaltsansatz	2.572.200,00

Begründung:

Lt. den Erläuterungen zum Haushaltsplan sind im Ansatz 4.062.200 EURO für den Hesttag enthalten. Aufgrund des aktuellen Schuldenstandes und des erheblichen Haushaltsdefizits muss unbedingt an den Ausgaben für den Hesttag gespart werden.

Der Änderungsantrag Nr. 6 der Piraten-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: FDP

abgelehnt.

Lfd. Nr.7): Änderungsantrag der Piraten-Fraktion

Seite Haushalt: 123
 Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt
 Nr. 68601010
 Beschreibung: Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	7.653.800,00
Kürzung um	3.500.000,00
neuer Haushaltsansatz	4.153.800,00

Begründung:

Lt. den Erläuterungen zum Haushaltsplan sind im Ansatz 6.800.000 EURO für den Hessentag enthalten. Aufgrund des aktuellen Schuldenstandes und des erheblichen Haushaltsdefizits muss unbedingt an den Ausgaben für den Hessentag gespart werden.

Der Änderungsantrag Nr. 7 der Piraten-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 8): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Teilergebnishaushalt 11001 Organisation
 Seite Haushalt 150, digitale Internetversion 140
 Sachkonto 67790000
 Beschreibung Aufwendungen für andere Beratungsleistungen

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	125.000
Kürzung um	25.000
neuer Haushaltsansatz	100.000

Begründung:

Die Ansätze sind in den Jahren kontinuierlich angestiegen. Eine Begrenzung des Etats auf 100.000 Euro im Sinne strenger Haushaltsdisziplin ist gerade im Hinblick auf die oftmals schmerzlichen Begrenzungen an anderer Stelle zwingend geboten.

Der Änderungsantrag Nr. 8 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne
 Enthaltung: CDU, FDP
abgelehnt.

**Lfd. Nr. 9): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke
Sozialpass einführen**

Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Erstellung und das Versenden eines Sozialpasses in Höhe von 20.000 €

Begründung:

Ein Sozialpass ist ein diskriminierungsfreier Nachweis zur Inanspruchnahme vorhandener Ermäßigungen in sozialen und kulturellen Bereichen ohne die detaillierte Offenlegung der Finanzsituation der LeistungsbezieherInnen.

In anderen Städten sind Sozialpässe bzw. Stadtpässe bereits erfolgreich eingeführt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss vom 7.2.2012 den Magistrat gebeten, „mögliche Wege zur Einführung eines „Kassel-Pass“ für Bezieher niedriger Einkommen darzustellen.

Die erforderlichen Mittel sollen dazu bereitgestellt werden.

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen der Gewerbesteuer aus der Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte.

Der Änderungsantrag Nr. 9 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 10): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**Gute Betreuung in den Kindertagesstätten**

Der Betreuungsschlüssel für die Regelgruppen ü3 in den Kindertagesstätten ist auf 2 Stellen in allen Regelgruppen festzuschreiben.

Es sind die notwendigen Mittel bereitzustellen damit in den städtischen Kindertagesstätten die Regelgruppengröße ü3 bei 20 Kindern liegen kann.

Es sind die notwendigen Mittel bereitzustellen, damit die freien Träger so bezuschusst werden können, das auch dort eine Regelgruppengröße ü3 von 20 Kindern erreicht werden kann.

Begründung:

Grundlage von Bildungsgerechtigkeit ist eine fachlich angemessene Betreuung der Kinder von Anfang an. Zu dieser gehört neben einer adäquaten Gruppengröße ebenso ein Betreuungsschlüssel, der es ermöglicht, auf die Bedürfnisse der Kinder in angemessener Form einzugehen.

Darüber hinaus gilt: Wer steigenden Kosten in der Jugendhilfe ernsthaft entgegenzutreten will, muss frühzeitig in Kinderbetreuung und Bildung investieren. Im Gegensatz zu den unkontrolliert wachsenden Ausgaben in der „Nachsorge“ können diese Ausgaben sinnvoll gesteuert werden.

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel bereits am 23. Mai 2005 die Umsetzung dieses Betreuungsschlüssels beschlossen. Gerade angesichts der Tatsache, dass unter dem Druck der Einführung des Rechtsanspruchs für die u3-Betreuung jetzt über eine Absenkung der Betreuungsstandards diskutiert wird, ist es notwendig sicher zu stellen, dass eine Ausweitung der Platzzahlen nicht die Betreuungsqualität beeinträchtigt. Genauso wichtig wie eine Ausweitung des Platzangebotes ist die weitere Verbesserung der Betreuungsqualität.

Der Änderungsantrag Nr. 10 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 11): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**Hebesatz erhöhen, Unternehmenssteuerausfälle begrenzen**

Der Steuersatz für die Gemeindesteuer bei der Gewerbesteuer wird für das Haushaltsjahr 2013 auf 460 v.H. festgesetzt.

Teilergebnishaushalt	9 Allgemeine Finanzwirtschaft
Seite Haushalt	468, digitale Internetversion 462
Sachkonto	55530000
Beschreibung	Gewerbesteuer

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	164.500.000
Erhöhung um	7.400.000
neuer Haushaltsansatz	171.900.000

Begründung:

Mit der Unternehmenssteuerreform 2008 senkt die Bundesregierung die Gewerbesteuermesszahl von 5,0 % auf 3,5 %. Dies ist eine Senkung um 30% eines Faktors in der Gewerbesteuerberechnung. Ob die Kompensation der Einnahmeausfälle in den späteren Jahren wirklich greift, wird von etlichen Experten und den Erfahrungen mit der letzten Unternehmenssteuerreform 2000 in Frage gestellt.

Die Gewerbesteuer ist kommunal durch den Hebesatz zu beeinflussen. Damit kann das Stadtparlament der Steuersenkung gegensteuern und die erheblichen Steuergeschenke für Unternehmen zu Lasten notwendiger Aufgaben der Kommunen verringern. Die Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte entspricht einem Plus von ca. 4,5 % und kann den Einnahmeausfällen entgegenwirken. Der Einfluss auf die Gewerbesteuer kann im Gegensatz zu vielen nicht beeinflussbaren Steueränderungen mit negativen Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen zu Gunsten der Stadt Kassel und seiner BürgerInnen genutzt werden.

Ausdrücklich sei hierbei auf die Forderung des DGB Nordhessen (Pressemitteilung vom 01. 10. 2012) verwiesen, der völlig zu Recht anmerkt: „Die Unternehmen müssen ihren Beitrag leisten, ansonsten werden die Lasten einseitig von Beschäftigten, Erwerbslosen und Familien gestemmt“. Angesichts der Finanzlage der Stadt ist es ein Gebot der Vernunft diese Gestaltungsmöglichkeit zur Verbesserung der Einnahmen der Stadt zu nutzen.

Der Änderungsantrag Nr. 11 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 12): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 649 ff - 652

Teilergebnishaushalt: Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2013

Beschreibung: Gesamtsumme S. 652

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	25.795.046,- €
Kürzung um	10 %

Begründung:

Bei den freiwilligen Zuschüssen und Zuwendungen ist eine Kürzung um 10 % vorzunehmen. Ausgenommen davon werden finanzielle Ansätze für Kinder und Jugendliche.

Stadtkämmerer Dr. Barthel sagt eine schriftliche Darstellung zur Niederschrift zu.

Der Änderungsantrag Nr. 12 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

abgelehnt.

Lfd. Nr. 13): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt: 649 - 652
 Teilergebnishaushalt: diverse
 Beschreibung: Veranschlagte Zuschüsse und Zuwendungen

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	5.498.513
Kürzung um	400.000
neuer Haushaltsansatz	5.098.513

Begründung:

Zur Haushaltskonsolidierung muss auch im Bereich der Zuschüsse und Zuwendungen ein Beitrag geleistet werden. Die im Haushaltsplanentwurf 2013 veranschlagten Zuwendungen und Zuschüsse sollen deswegen auf Einsparpotenziale geprüft werden mit dem Ziel, 400.000 € einzusparen. Die Sportförderung, die Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger, die ZRK-Umlage sowie die Weiterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln bleiben hiervon unberührt.

Der Änderungsantrag Nr. 13 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, FDP
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 14): Änderungsantrag des Stadtverordneten Häfner, FREIE WÄHLER

Seite Haushalt: S. 498
 Investition: Rathaus, Baukosten
 Sachkonto: 054100001
 Bezeichnung: Zugänge Verwaltungsgebäude

Jahr	Ansatz 2013 Euro	VE (Verpflichtungs- ermächtigung)	Finanzplan 2014 Euro	Finanzplan 2015 Euro	Finanzplan 2016 Euro
Haushaltsansatz	1.582.000,- €				
Kürzung um	1.582.000,- €				
Neuer Ansatz	0,00 €				

Begründung:

Angesichts der Haushaltslage, der ersichtlichen räumlichen Überkapazitäten im Salzmanngebäude und der Erhaltung bürgernaher Verwaltungsangebote ist die Investition für die Erweiterung der Raumsituation des Bürgerbüros im Kasseler Rathaus nicht zu rechtfertigen.

Der Änderungsantrag Nr. 14 des Stadtverordneten Häfner, FREIE WÄHLER, wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten, FDP
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 15): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 498
 Investition: 6500005100
 Sachkonto: 054100001
 Bezeichnung: Rathaus Baukosten (OBR01), Zugänge Verwaltungsgebäude

Jahr	Ansatz 2013 Euro	VE (Verpflichtungs- ermächtigung)	Finanzplan 2014 Euro	Finanzplan 2015 Euro	Finanzplan 2016 Euro
Haushaltsansatz	1.582.000,- €				
Kürzung um	1.582.000,- €				
Neuer Ansatz	0,00 €				

Begründung:

Ein Neubau/eine Erweiterung des Zentralen Bürgerbüros ist entgegen anderer, notwendigerer Baumaßnahmen zu unterlassen. Stattdessen sollte ein Teil des Geldes für die Sanierung und den Umbau der notwendigen Arbeitslehrerräume der Heinrich-Schütz-Schule verwendet werden.

Der Änderungsantrag Nr. 15 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 16): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Amt/Bereich 23 Liegenschaftsamt

Seite Haushalt 503, digitale Internetversion 491

Sachkonto 050011001

Beschreibung f. 2012 Kosten für den Erwerb von Grundstücken

Jahr	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro
Haushaltsansatz	3.500.000	3.000.000	2.500.000	2.500.000
Erhöhung um				
Kürzung um	3.500.000	3.000.000	2.500.000	2.500.000
Neuer Ansatz	0	0	0	0

Langes Feld freihalten

Begründung:

Eine Bebauung des Langen Felds wird auf Grund der Frisch- und Kaltluftversorgung, der Naherholung, des Naturschutzes und der hochwertigen landwirtschaftlichen Böden abgelehnt. Der Erwerb von landwirtschaftlichen Nutzflächen macht unter diesen Rahmenbedingungen keinen Sinn. Einem nachhaltigen, regionalen Gewerbeflächenmanagement wird durch die Neuausweisung des am Bedarf vorbei geplanten einkommunen Gewerbegebiets mit der Kapazität für die nächsten 3 Jahrzehnte entgegengearbeitet.

Bisher weigert sich der Magistrat darüber hinaus die Kosten für den Grundstückserwerb im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Langes Feld und deren Finanzierungskosten offen zulegen.

Aktuell will der Magistrat 16.1 Mio für den Ankauf von Grundstücken nur für das Lange Feld ausgeben. Das sind alle ausgewiesenen Mittel in dem oben aufgeführten Haushaltsposten. Sie sollen über die Haushaltsjahre 2012-16 bereitgestellt werden. Im Haushaltsvollzug 2012 sind von 4.6 Mio 400.000 Euro für den Ankauf ausgegeben worden.

Nach wie vor weigert sich der Magistrat eine Gesamtaufstellung der Kosten für den seit Jahren erfolgten Ankauf von Grundstücken im Langen Feld zu erstellen.

Die in einem Brief erfragten Planungs- und Erschließungskosten verweigert der Magistrat mit dem Hinweis, dass es je nach Projektfortschritt Mittel veranschlagen will.

Bei einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Städtischen Geld und den Informationsrechten kann so keine weitere Mittelbereitstellung erfolgen.

Der Änderungsantrag Nr. 16 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP

Enthaltung: CDU

abgelehnt.**Lfd. Nr. 17): Änderungsantrag der FDP-Fraktion**

Seite Haushalt: S. 540

Investition: Investitionsgruppe 400

Bezeichnung: Sanierung und Umbaumaßnahmen der Arbeitslehrerräume der Heinrich- Schütz-Schule

Jahr	Ansatz 2013 Euro	VE (Verpflichtungs- ermächtigung)	Finanzplan 2014 Euro	Finanzplan 2015 Euro	Finanzplan 2016 Euro
Haushaltsansatz	0,- €				
Neuer Ansatz	750.000,- €				

Deckungsvorschlag:durch Investition Rathaus, Baukosten (OBR 01), Bezeichnung: 6500005100, 1.582.000,- €
(Neubau Erweiterung Zentrales Bürgerbüro)**Begründung:**

Da bei der Sanierung der Heinrich-Schütz-Schule, die für den Unterricht elementar wichtigen Arbeitslehrerräume nicht mit berücksichtigt wurden, ist es auf Grund der Notwendigkeit der Erteilung des Unterrichtsfaches erforderlich, die Sanierung der Räume unbedingt noch in 2013 vorzunehmen. Stattdessen kann auf eine Erweiterung des Zentralen Bürgerbüros verzichtet werden.

Der Änderungsantrag Nr. 17 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 18): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Amt/Bereich 400 Schulverwaltungsamt

Seite Haushalt 545, digitale Internetversion 533

Beschreibung f. 2013 Gesamtsumme Investitionen

Jahr	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro
Haushaltsansatz	5.540.030	5.899.770	5.403.270	95.000.000
Erhöhung um	7.000.000	5.000.000	5.000.000	
Kürzung um				17.000.000
Neuer Ansatz	12.540.030	10.899.770	10.403.270	78.000.000

Deckungsvorschlag:Mehreinnahmen der Gewerbesteuer aus der Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte.
Kosten für den Erwerb von Grundstücken Langes Feld**Begründung:**

Bekanntermaßen bleiben die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung der städtischen Liegenschaften schon seit Jahren hinter dem Notwendigen zurück.

Zudem gibt es immer noch erhebliche Bedarfe aus den letzten Jahren, die trotz des Konjunktursonderprogrammes offen geblieben sind. Erwähnt seien hier beispielhaft die Werkräume der HSS und Umbauten für das Ganztagsangebot in der Losseschule. Erfreulicherweise steigt der Haushaltsansatz im Jahr 2013 für die Schulgebäude im Vergleich zu den Vorjahren. Gleichzeitig ist aber festzustellen, dass die Finanzierungslücke (Summe der gesamten benötigten Investitionen und den bereitgestellten Mitteln) dennoch wächst. Nach den Planzahlen des vorliegenden Haushaltes liegt diese Lücke bei ca. 106 Millionen Euro. Vor einem Jahr lag diese Lücke noch bei ca. 80 Millionen Euro vor zwei Jahren bei ca. 60 Millionen. Ohne eine weitere Intensivierung der Bemühungen ist das Ziel der notwendigen Sanierung der Schulgebäude nicht zu erreichen. Mit der zu beschließenden Erhöhung der Schulgebäudesanierung und -unterhaltung wird die bauliche Voraussetzung für eine gute Bildung und den effizienten Einsatz von Energie verbessert und dem weiteren Gebäudesubstanzverlust entgegengewirkt.

Der Änderungsantrag Nr. 18 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 19): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Amt/Bereich 65 Gebäudewirtschaft
 Seite Haushalt 594, digital Internetversion 582
 Sachkonto 6504001200
 Beschreibung Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude

Jahr	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro
Haushaltsansatz	50.000	40.000	40.000	70.000
Erhöhung um	50.000	60.000	60.000	
Neuer Ansatz	100.000	100.000	100.000	

Klimaschutz mit konkreten Maßnahmen starten

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen der Gewerbesteuer aus der Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte.
 Kosten für den Erwerb von Grundstücken Langes Feld

Begründung:

Der Kommunale Klimaschutz der Stadt Kassel braucht konkrete umsetzungsorientierte Maßnahmen gerade im eigenen Einflussbereich. Die Mittelaufstockung sollen als Komplementärmittel für die Drittmittel aus Förderprogrammen, zum Beispiel des Bundesumweltministeriums, genutzt werden. Dort sind unter Anderem die Förderung energiesparende Investitionen durch LED Leuchtmittel mit 40% angeboten. Anträge können vom 1. Januar bis zum 31. März 2013 beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Weitere Informationen sind unter <http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de> und unter <http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen> verfügbar.
 „Förderprogramm für Kommunen, soziale und kulturelle Einrichtungen
 Mit den neuen Förderbedingungen wird Kommunen, die noch am Anfang ihrer Klimaschutzaktivitäten stehen sowie insbesondere auch kleineren Gemeinden der Einstieg in den Klimaschutz erleichtert. Ein Schwerpunkt der Förderung ist die Umstellung von Innen- und Hallenbeleuchtung auf besonders energiesparende LED-Technik, dies wird mit einer Quote von 40 Prozent bezuschusst. Weiterhin gefördert wird die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie.“ Quelle: http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de/de/projekte_nki?p=1&d=450

Der Änderungsantrag Nr. 19 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, Piraten, FDP

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 20): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt: 596

Investition: 6508000800

Sachkonto: 089000001

Bezeichnung: Ausstattung technisches Rathaus

Jahr	VE 2013
Haushaltsansatz	535.000
Kürzung um	535.000
Neuer Ansatz	0

Begründung:

Ein technisches Rathaus im Salzmann-Gebäude wird nicht realisiert. Die Verpflichtungsermächtigung wird gestrichen.

Der Änderungsantrag Nr. 20 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.

Nach Beratung des Haushaltsplanes 2013 einschließlich der Veränderungsliste und der Änderungsanträge in 2. Lesung stellt Vorsitzende Friedrich die geänderte Vorlage des Magistrats zur Abstimmung.

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 vom 27.08.2012 **einschließlich der Veränderungslisten 1 und 2.**
 - b) das Investitionsprogramm (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2013 – 2016 **einschließlich der Veränderungslisten 1 und 2.**
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2012 bis 2016 nach dem Stand vom 27.08.2012 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.

4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne
Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

4. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.678 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 5/2012 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 59.500,00 €.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 -, 101.17.678, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Doose

5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -
Vorlage des Magistrats
- 101.17.679 -

Antrag

Stadtverordneter Lewandowski, CDU-Fraktion, beantragt eine getrennte Abstimmung der Anlagen.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 6/2012 Anlage 1 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 40.000,00 €.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: CDU, Piraten

Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Anlage 1 der Magistratsvorlage betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -, 101.17.679, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 6/2012 Anlagen 2 bis 5 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 3.500.000,00 €.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den Anlagen 2 bis 5 der Magistratsvorlage betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -, 101.17.679, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 -

Vorlage des Magistrats
- 101.17.685 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 7/2012 enthaltenen überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 90.000,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 1.300.000,00 €

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 -, 101.17.685, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bayer

7. 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen

Vorlage des Magistrats
- 101.17.687 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat sie gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 7 HGO erfolgt ist und sich keine Änderungen ergeben.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen, 101.17.687, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

8. Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH

Vorlage des Magistrats
- 101.17.688 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gründung der Grimm-Welt Kassel gemeinnützigen GmbH mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 € entsprechend des in der Anlage 1 beigefügten Entwurfes des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.“

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH, 101.17.688, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Reimann

9. Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016

Vorlage des Magistrats
- 101.17.689 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

den Wirtschaftsplan 2013 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016 des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“

und stimmt dem Beschluss über den Wirtschaftsplan „KASSELWASSER“ für das Wirtschaftsjahr 2013 zu.

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt vom Finanzplan des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“ für die Jahre 2012 bis 2016 Kenntnis.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Stadtbaurat Nolda beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016, 101.17.689, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Lipschik

10. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 -

Vorlage des Magistrats
- 101.17.695 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 8/2012 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung im Finanzhaushalt in Höhe von 195.000,00 €.“

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Nachfragen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, FDP
Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten
Enthaltung: B90/Grüne
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 -, 101.17.695, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Wett

- 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung)**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.704 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung), 101.17.704, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

12. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung)
Vorlage des Magistrats
- 101.17.712 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 in der Fassung der Vierten Änderung vom 20.06.2011 (Fünfte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung), 101.17.712, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bayer

12.1 Volkshochschule Region Kassel
1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
Vorlage des Magistrats
- 101.17.716 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem als Anlage beigefügten Entwurf zur ersten Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 8 Absatz 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) wird zugestimmt.
2. Dem als Anlage beigefügten Entwurf eines Personalgestellungsvertrages über die Bereitstellung eines Vollzeitäquivalents durch den Landkreis Kassel für das Servicecenter der Stadt Kassel wird zugestimmt.

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, erklärt zum Abstimmungsverhalten seiner Fraktion, dass sie sich heute enthalten werden, da die Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen ist.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Volkshochschule Region Kassel
1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, 101.17.716, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

13. Sachstandsbericht Kasseler Bäder

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011
Bericht des Magistrats
- 101.17.104 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.353 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.493 -

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

16. Kein Verschweigen der NS-Geschichte im Henschel Museum

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.514 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

17. Aberkennung der Ehrenbürgerschaft August Bodes

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.544 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 18. Straßenbeiträge für Eisenbahnweg**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.565 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 19. Stavo-Ticker: Zeitnahe Information aus den Gremien**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.578 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 20. Kein Werbestand der Bundeswehr auf dem Hessentag**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.606 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 21. Fahrradverleihsystem Konrad**
Anfrage der Piraten-Fraktion
- 101.17.609 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 22. Langes Feld**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.620 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 23. Erschließung Langes Feld**
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.662 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

24. Unterlagen zum technischen Rathaus

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.636 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

25. Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.643 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

26. Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.661 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

27. Immer größer werdende Finanzlücke bei den Kasseler Schulgebäuden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.672 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

28. W-Lan in Sitzungsräumen der Stadtverordnetenversammlung

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.683 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

29. Nutzung Hallenbad Ost - Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses 101.17.284

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.707 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Anlage zu TOP 3.5 Lfd. Nr. 12

Veranschlagte Zuschüsse und Zuwendungen 2013 gesamt					25.795.046
davon für Betriebskostenzuschüsse Kitas, Sportförderung, ZRK-Umlage, Weiterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln (siehe nachfolgende Tabelle)					
Tell-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	
80101	712 300 000	801 00 000	Zweckverband Raum Kassel	Umlage	617.000
Weiterleitung Landesmittel "Förderung sozialer Hilfen"					
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. LWV-Landesmitteln	Sozialbudget LWV (Landesmittel)	194.000
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Sozialbudget	159.800
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Frauenhaus	209.330
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Projekt HEGISS Wesertor	30.740
					593.870
Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger					
51002	712 800 000	510 00 141	Dachverband freier Träger "Dakits"	Betriebskostenzuschuss	71.050
51002	728 800 000	510 00 141	Freie Kitaträger	Betriebskostenzuschuss	18.374.810
					18.445.860
Weiterleitung Landesmittel					
51002	728 800 000	510 00 220	verschiedene	Zuschüsse an Verbände u. Vereine f. Familienerholungsmaßnahmen für Kinder aus sozialschwachen Bev.-Kreisen u. kinderreichen Familien	44.900
51003	728 800 000	510 00 220	verschiedene	zweckgebundene Landesmittel	19.500
					64.400
Weiterleitung Zuweisungen der EU					
51005	711 120 000	515 00 503	JAFKA	Projekt Schulverweigerer	46.800
					46.800
Sportförderung					
52001	711 910 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Sportförderung	176.000
52001	711 910 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Jugendsportförderung	160.000
52001	710 200 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Weiterleitung von Werbeeinnahmen	50.000
					386.000
Allgemeine Finanzzuweisungen					
53001	711 200 000	530 00 402	Weiterleitung von Spenden	Projekt "Willkommen von Anfang an"	2.000
53001	711 200 000	530 00 402	Weiterleitung von Spenden	Kasseler Gesundheitspreis (alle 2 Jahre)	7.000
53001	711 200 000	530 00 502	Weiterleitung von Spenden	Verteilung auf Träger ist noch nicht festgelegt	15.000
					24.000
Weiterleitung Landesmittel					
53001	711 120 000	530 00 202	Regionalmanagement Nordhessen GmbH	MRE-Netzwerk	10.000
53001	711 120 000	530 00 502	KISS/Selbsthilfegruppen	Selbsthilfeunterstützung	3.000
53001	711 120 000	530 00 402	Kabera	Beratung und Behandlung bei Essstörungen	24.338
53001	711 120 000	530 00 402	AIDS-Hilfe	Beratung bei HIV-Infektionen und AIDS	52.065
53001	711 120 000	530 00 402	Freundeskreis	Hilfe für Suchtkranke und -gefährdete	13.001
53001	711 120 000	530 00 402	ZirkuTopia e.V. - ZirkuTopia am Wesertor	Bund-Landesmittel (HEGISS)	0
					102.403
Weiterleitung Landesmittel					
63001	711 120 000	630 00 104	Verschiedene	Maßnahmen der Stadtplanung im Programm "Soziale Stadt"	30.000
					30.000
Weiterleitung Landesmittel "Förderung sozialer Hilfen"					
80301	711 120 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung und Betreuung von Frauen bei häuslicher Gewalt	57.000
					57.000
Betriebskostenzusch. Kitas, Sportförderung, ZRK-Umlage, Weiterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln gesamt					20.367.333
Verbleibende Zuschüsse für institutionelle Förderung usw.					5.427.713

Veranschlagte Zuschüsse und Zuwendungen 2013 ohne

Betriebskostenzuschüsse Kitas, Sportförderung, ZRK-Umlage, Weiterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
80101	728 800 000	801 00 000	Verbraucherberatungsstelle	Zuschuss	27.000
80101	712 900 000	801 00 000	Deutsche Märchenstraße e.V.	Zuschuss	22.000
					49.000
10006	711 910 000	100 00 206	Globale Zuschüsse	Ausländische Vereine	20.000
					20.000
40002	728 800 000	400 00 111	zukünftiger Förderverein Ernst-Leinius-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	18.750
40002	728 800 000	400 00 112	Förderverein Fridtjof-Nansen-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	0
40002	728 800 000	400 00 126	Förderverein Valentin-Traudt-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	25.800
40002	728 800 000	400 00 127	zukünftiger Förderverein Luisenschule	Finanzierung des Mittagstischs	18.000
40003	728 800 000	400 00 201	Elternschaftsvertreterverein Albert-Schweizer-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	25.750
40003	728 800 000	400 00 202	Mensa Fridericana	Finanzierung des Mittagstischs	31.300
40003	728 800 000	400 00 203	Förderverein Goethe-Gymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	15.500
40003	728 800 000	400 00 204	Förderverein Wilhelmsgymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	38.700
40006	728 800 000	400 00 301	Förderverein der Carl-Schomburg-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	0
40006	728 800 000	400 00 303	zukünftiger Förderverein Schule Hegelsberg	Finanzierung des Mittagstischs	24.000
40006	728 800 000	400 00 304	Förderverein der Heinrich-Schütz-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	27.600
40006	728 800 000	400 00 305	Verein zur Förderung der Eßkultur und Gemeinschaft an der Joseph-von-Eichendorff-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	22.300
40006	728 800 000	400 00 401	Förderverein der Reformschule Kassel	Finanzierung des Mittagstischs	43.000
40006	728 800 000	400 00 402	Mensaverein der Offenen-Schule-Waldau	Finanzierung des Mittagstischs	89.600
40005	728 800 000	400 00 502	Verein zur Förderung behinderter Kinder der Astrid-Lindgren-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	9.500
40005	728 800 000	400 00 503	zukünftiger Förderverein Heinrich-Steul-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	6.150
40005	728 800 000	400 00 504	zukünftiger Förderverein Mönchebergschule	Finanzierung des Mittagstischs	10.400
40005	728 800 000	400 00 505	Förderverein der Pestalozzischule	Finanzierung des Mittagstischs	10.400
					416.750
41001	712 900 000	410 00 102	Caricatura	Betriebskosten	140.000
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsch – israelische Gesellschaft	Betriebskosten	150
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Miete + NK	12.660
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Betriebskosten	24.330
41001	712 900 000	410 00 102	Filmladen	Betriebskosten	25.500
41001	712 900 000	410 00 102	Förderverein Kasseler Jazzmusik	Betriebskosten	12.700
41001	712 900 000	410 00 102	Initiative Bergparkkonzerte	Betriebskosten	5.100
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Miete + NK	31.500
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Ausstellungsversicherung	5.900
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Betriebskosten	2.430
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Personalkosten	56.450
41001	712 900 000	410 00 102	Jüdische Gemeinde	Grundbesitzabgaben	1.700
41001	712 900 000	410 00 102	Jüdische Gemeinde	Aufgaben der Jüdischen Gemeinde	60.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Figurentheater	Betriebskostenzuschuss	5.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Betriebskosten / Barzuw.	88.455
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Miete im Dock 4	3.335
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Auszug a. Fridericianum wg. documenta in 2012	0
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Musiktage	Betriebskosten	16.600
41001	712 900 000	410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro	Betriebskosten	6.700
41001	712 900 000	410 00 102	Komödie Kassel	Betriebskosten	110.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturnahnhof e. V.	Betriebskosten	20.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturfabrik Salzmann	Betriebskosten	30.680
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturinitiative Harleshausen	Betriebskosten	1.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kultursommer Nordhessen	Betriebskosten	6.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzeit/Verein Förd. Kultur, Kommunik.	Betriebskosten	15.340
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Aufgaben im Frauenbildungsbereich	15.830
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskostenzuschuss / Barzuw.	166.694
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Grundbesitzabgaben	21.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Veranstaltungsprogramm	15.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof (Als „Projekt“ deklariert)	Interkulturelle Bildung	40.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kunst- und Literatur e. V.	Programm im Kunsttempel, Betriebskosten	7.600
41001	712 900 000	410 00 102	Maske Blauhaus	Betriebskosten	770
41001	712 900 000	410 00 102	Museum für Sepulkralkultur / AFD	Betriebskosten	40.000

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
41001	712 900 000	410 00 102	Nutzungsgemeinschaft Chassalla-Theater	Betriebskosten	2.500
41001	712 900 000	410 00 102	Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung	Mietkosten	16.620
41001	712 900 000	410 00 102	Verein zur Förderung der Gedenkstätte Breitenau	Betriebskosten	2.100
41001	712 900 000	410 00 102	Wehlheider Hoftheater	Mietzuschuss	1.230
41001	712 900 000	410 00 102	Werkstatt Kassel	Betriebskosten	5.120
41001	712 900 000	410 00 102	Conference & Art	Mietkostenzuschuss	8.600
41001	712 900 000	410 00 102	Conference & Art	Bezuschussung Low-Budget-Ausstellungen	10.000
41001	712 900 000	410 00 102	Dokumentar- und Videofilmfest	Betriebskosten	85.000
					1.121.594
41002	728 800 000	410 00 201	Verein Musikschule Kassel e. V.	Personal- und Sachkostenzuschuss	38.000
41004	728 800 000	410 00 729	Nutzergemeinschaft Knorrstraße 6	Energie, Betriebskosten, Grundstücksabgaben	5.500
41004	728 800 000	410 00 730	Nutzergemeinschaft Altenbaunaer Str. 109	Betriebskosten	1.600
					45.100
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
50002	728 400 000	500 00 801	AWO-Bezirksverband Nord	Betrieb DLZ Niederzwehren	52.000
50002	728 400 000	500 00 801	Ludwig-Noll-Verein	Betrieb DLZ Agathofstr.	70.000
50002	728 400 000	500 00 801	Diakonisches Werk	ZeDa Anlauf- und Koordinationsstelle für demenziell Erkrankte	65.000
50002	728 400 000	500 00 801	Caritas	Wohnraumanpassung für Ältere	40.000
50002	728 400 000	500 00 801	DRK	Offene Altenarbeit i. d. Nordstadt	70.000
50002	728 800 000	500 00 801	Quartiersmanagement	Personal- und Sachkostenzuschuss	56.370
50002	728 800 000	500 00 801	Frauenhaus	Personal- und Sachkostenzuschuss	119.240
50002	728 800 000	500 00 801	Bürgertreff "Rothenditmolde"	Kostenzuschuss	70.000
50002	728 800 000	500 00 801	Projekt "Soziale Stadt Wesertor"	Einzelprojekte; Kommunaler Kofinanzierungsanteil (HEGISS)	3.750
50002	728 800 000	500 00 801	Kulturzentrum Schlachthof/Diakonisches Werk	Betriebskosten Stadteiltreff Wesertor	50.000
50002	728 800 000	501 00 801	Diakonisches Werk	Aufsuchende Arbeit mit Alkoholkonsumenten	20.000
50002	711 910 000	500 00 801	Freiwilligenzentrum	Betriebskosten	34.000
50002	711 910 000	500 00 801	Caritas (Betreuung v. Frührentnern)	Betriebskosten	945
50002	711 910 000	500 00 801	Soziale Hilfen e.V.	Beratung von Haftentlassenen und Wohnungslosen	2.485
50002	711 910 000	501 00 801	DRK	Palliativ-Care-Team	785
					654.575
			Zuschüsse an freie Träger		
51003	712 800 000	510 00 211	Allg. Zuschüsse an freie Träger für Schulsozialarbeit	Rahmenkonzept Jugendsozialarbeit/Kooperation Schule	65.000
51003	712 800 000	510 00 224	Cafe Libre e.V.	Jugendarbeit	13.785
51003	712 800 000	510 00 222	Ev. Stadtkirchenkreis	Jugendarbeit in Harleshausen	59.767
51003	712 800 000	510 00 221	Intern. Bund (IB)	Boxcamp, Betreuung für Jungen	57.669
51003	712 800 000	510 00 221	Intern. Bund (IB)	Boxcamp, Betreuung für Mädchen	30.000
51003	712 800 000	510 00 220	Förderverein Kinder- und Jugendnetzwerk e.V.		12.000
51003	712 800 000	510 00 002	Kasseler Jugendring	Bildung- und Geschäftsstellenarbeit, Veranstaltungen und Fortbildung	34.550
51003	712 800 000	510 00 224	Kasseler Jugendring	Café Treppenstraße	20.453
51003	728 800 000	510 00 224	Kasseler Jugendring	Mädchentreff "Girl's Only"	37.984
51003	712 800 000	510 00 221	Komma e.V.	päd. Betreuung Spielplatz Quellhofstr.	69.065
51003	712 800 000	510 00 002	Komma e.V.	mobile Freizeitangebote, Funmobil, Midnightbasketball, Skaterpl. OutDock	37.354
51003	712 800 000	510 00 002	Spielmobil Rote Rübe e.V.	mobile Arbeit mit Kindern	21.710
51003	712 800 000	510 00 002	Spielmobil Rote Rübe e.V.	Beteiligungsprojekte	33.550
51003	712 800 000	510 00 220	Sportjugend Kassel-Stadt e.V.	Ferienmaßnahmen	10.002
51003	712 800 000	510 00 223	Zirkus Buntmaus	Koordination, Steuerung	26.214
51003	712 800 000	510 00 223	Zirkus Buntmaus	Honorare	6.000
51003	712 800 000	510 00 221	verschiedene	Soziale Stadt Wesertor	120.000
51003	712 800 000	510 00 212	JAFKA gGMBH	Übergangmanagement Schule - Beruf	325.000
					980.103
			Zuschüsse zum Betrieb von Einrichtungen		
51003	712 800 000	510 00 224	AKGG gGmbH, für JR Wehlheiden	Betriebskostenzuschuss JR Wehlheiden	118.741
51003	712 800 000	510 00 223	Internat. Bund f. Sozialarbeit	Betriebskostenzuschuss Brückenhof	111.238
51003	712 800 000	510 00 223	Internat. Bund f. Sozialarbeit	Betriebskostenzuschuss OPH	114.561
51003	712 800 000	510 00 221	Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskosten	133.962
					478.522
			Globale Zuschüsse		
51003	711 910 000	510 00 220	Skateboardverein Mr. Wilson	Betrieb Halle	10.000
51003	711 910 000	510 00 220	Zahnärzte und Patienten helfen Kindern in Not	Kinder- u. Jugendprojekte	8.000

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
51003	711 910 000	510 00 220	Zuschüsse Jugendverbände u. autonome Jugendgruppen, pol. Jugendarbeit, internat. Jugendbegegnungen pp.	Betrag zur Verteilung durch den Jugendhilfeausschuss (JHA)	70.290
51003	711 910 000	510 00 220	verschiedene	"Feuerwehrtopf" Jugend (Unvorhergesehenes)	20.000
			Zuschüsse institutionelle Beratung		108.290
51004	712 800 000	510 00 302	Institutionelle Beratung AKGG (Türk Kadinlar Birligi e.V.)	Beratungszentrum	36.629
51004	712 800 000	510 00 302	Caritasverband Kassel	Kinder- u. Jugendarbeit (Seelsorge Ausländer)	7.849
51004	712 800 000	510 00 302	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	verschiedene Projekte	507.648
51004	712 800 000	510 00 302	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Projekt "Sicherung Stadtfrieden"	20.000
51004	712 800 000	510 00 302	Kulturzentrum Schiachthof gGmbH	Proj. "Aktive Eltern"	27.173
51004	712 800 000	510 00 302	Verein Jean-Paul-Schule	Betreuung verhaltensgestörter Kinder	967
51004	712 800 000	510 00 302	Verein zur Förderung besserer Lebensqualität für kleine und große Menschen e.V.	Mütterzentrum	4.285
51004	712 800 000	510 00 302	Familienzentren	Rothenditmolde, Oberwehren, Forstfeld	43.330
51004	712 800 000	510 00 302	PFAD - Interessengemeinschaft	für Pflege- und Adoptiveltern	2.486
51004	712 800 000	510 00 302	Diakonisches Werk	Projekt "Real Life"	15.000
					665.367
			Zuschüsse Erziehungsberatungsstellen		
51004	712 800 000	510 00 302	Dt. Kinderschutzbund, Ortsverband Kassel e.V.	Beratungsstelle Kinder u. Eltern, frauenspez. Gruppenarbeit, Keine Gewalt gegen Kinder	93.084
51004	712 800 000	510 00 302	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel, Diak. Werk	Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen - Erziehungsberatungsstelle -	4.786
51004	712 800 000	510 00 302	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel	Ev. Familienbildungsstätte	64.762
51004	712 800 000	510 00 302	Kasseler Familienberatungszentrum e.V.		215.927
51004	712 800 000	510 00 302	Kasseler Familienberatungszentrum e.V.	Patenschaften für Kinder u. Jugendliche psychisch kranken Eltern	10.000
51004	712 800 000	510 00 302	Kath. Ehe-, Familien- u. Lebensberatung in der Diözese Fulda e.V.	Beratungsstelle	2.402
51004	712 800 000	510 00 302	Kath. Familienbildungsstätten in der Diözese Fulda e.V.	Kath. Familienbildungsstätte	4.549
					395.510
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
53001	728 800 000	530 00 402	Drogenhilfe Nordhessen	Psychosoz. Betreuung substituierter Opiatabhängiger	114.634
53001	728 800 000	530 00 402	Drogenhilfe Nordhessen	Streetwork für in Kassel der Prostitution nachgehende Personen	15.883
53001	728 800 000	530 00 402	Ludwig-Noll-Verein	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	39.972
53001	728 800 000	530 00 402	Sozialtherapie	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	39.972
53001	728 800 000	530 00 402	AIDS-Hilfe	Beratung bei HIV-Infektionen und AIDS	27.010
53001	728 800 000	530 00 402	Blaukreuz-Zentrum	Suchtberatung	10.453
53001	728 800 000	530 00 402	Diakonisches Werk	Suchtberatung	8.194
53001	728 800 000	530 00 402	Kabera	Beratung und Behandlung bei Essstörungen	2.326
53001	728 800 000	530 00 402	Freundeskreis	Hilfe für Suchtkranke und -gefährdete	7.910
53001	728 800 000	530 00 402	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung für Frauen, die in der Prostitution tätig waren oder sind	20.389
53001	728 800 000	530 00 402	AKGG	Schwangerschaftskonfliktberatung	18.681
53001	728 800 000	530 00 402	Beratungsstelle für bewusste Elternschaft	Schwangerschaftskonfliktberatung	7.087
53001	728 800 000	530 00 402	Pro Familia	Schwangerschaftskonfliktberatung	17.337
53001	728 800 000	530 00 402	Sozialdienst katholischer Frauen	Schwangerschaftskonfliktberatung	11.085
53001	728 800 000	530 00 402	ZirkuTopia e.V.	ZirkuTopia am Wesertor (Eigenanteil HEGISS)	0
53001	728 800 000	530 00 402	Soziale Hilfe e.V.	Straßensozialarb. (Alkoholiker i. öffentl. Raum)	20.000
					360.934
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
80301	728 800 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung und Betreuung von Frauen bei häuslicher Gewalt	26.618
80301	728 800 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung bei Trennung und Scheidung	9.752
80301	728 800 000	803 00 000	Frauentreff Brückenhof, Verein zur Förderung stadtteilbezogener Frauenbildung		80.858
80301	728 800 000	803 00 000	Kasseler Hilfe e.V.	Opfer- und Zeugenhilfe	4.756
80301	728 800 000	803 00 000	Autonomes Mädchenhaus		9.983
					131.967

Gesamtsumme

5.427.712